



DEUTSCHES
KRANKENHAUS
INSTITUT



medirandum.de

das Stellenportal im Gesundheitswesen.

Gemeinsam für mehr Wissen.

Deutsches Krankenhausinstitut e.V./ medirandum GmbH

Ärztstellen Barometer Winter 2013



Deutsches Krankenhausinstitut e.V.
Hansaallee 201, Haus 1

40549 Düsseldorf

Email: forschung@dki.de

www.dki.de

Bearbeiter:

Dr. Matthias Offermanns

Düsseldorf, März 2014

medirandum GmbH

OSTERBEKHOF

Hans-Henny-Jahnn-Weg 53

22085 Hamburg

Email: research@medirandum.de

www.medirandum.de

Ralph Sudkamp

Falk H. Miekley

Inhaltsverzeichnis

ZUSAMMENFASSUNG	4
1 EINLEITUNG	5
2 VERTEILUNG DER STELLENANZEIGEN NACH POSITION	7
3 VERTEILUNG DER STELLENANZEIGEN NACH FACHRICHTUNG	10
4 VERTEILUNG DER STELLENANZEIGEN NACH KRANKENHAUSGRÖÙE	14
5 VERTEILUNG DER STELLENANZEIGEN NACH BUNDESLÄNDERN	16
DEUTSCHES KRANKENHAUSINSTITUT E.V.	20
MEDIRANDUM GMBH.....	20

Zusammenfassung

Ziel des *Ärztstellen Barometers* ist die regelmäßige und differenzierte Erfassung neu zu besetzender Arztstellen in deutschen Allgemeinkrankenhäusern. Als Screening- und Frühwarnsystem soll das *Ärztstellen Barometer* gezielt über die Entwicklung von Ärztemangel und Ärztebedarf im Krankenhaus informieren, differenziert etwa nach Positionen, Fachgebieten und Regionen. Stichtag für die Erfassung der Arztstellen für das vorliegende *Ärztstellen Barometer* war der 15. Dezember 2013. Insgesamt konnten 3.192 zu besetzende Arztstellen bei 1.471 Allgemeinkrankenhäusern ab 50 Betten ermittelt werden.

Am häufigsten wurden Assistenzärzte in Weiterbildung (44,4%) gesucht, gefolgt von Fachärzten (29,5%) und Oberärzten (23,1%). Chefarztpositionen werden hingegen selten ausgeschrieben (3,0%). Bezogen auf die Zahl der Fachärzte in deutschen Krankenhäusern gemäß Statistischem Bundesamt waren zum Stichtag 2,8% der Facharztstellen in den Allgemeinkrankenhäusern neu zu besetzen. Bei den Oberärzten liegt die Relation bei 2,1% und bei den Assistenzärzten bei 2,0%. Für Chefärzte wurden vergleichsweise wenige Stellen ausgeschrieben.

Bei den Krankenhausärzten mit abgeschlossener Weiterbildung werden die meisten Stellenausschreibungen in den Fachrichtungen Allgemeinmedizin, Orthopädie und Unfallchirurgie sowie Neurologie geschaltet. Allerdings ist die Anzahl der Allgemeinmediziner mit abgeschlossener Weiterbildung, die im Krankenhaus arbeiten, mit 600 Ärzten sehr gering.

Im Vergleich zur vorhandenen Zahl der Ärzte werden in kleineren Krankenhäusern unter 300 Betten die meisten Ärzte gesucht (5,4% der dort beschäftigten Ärzte). Größere Krankenhäuser ab 300 Betten schreiben Arztstellen hingegen deutlich seltener aus (1,1% der dort beschäftigten Ärzte).

Im Vergleich zum aktuellen Bestand der Krankenhausärzte müssen immer noch die meisten Arztstellen in Brandenburg, Thüringen und Mecklenburg-Vorpommern besetzt werden. Im Saarland und in Niedersachsen gab es ebenfalls vergleichsweise viele offene Stellen im Ärztlichen Dienst.

In den alten Bundesländern wurden Mitte Dezember 2013 rd. 2,1% aller derzeit in Allgemeinkrankenhäusern beschäftigten Ärzte per Stellenausschreibung gesucht. In den fünf neuen Bundesländern wurden zu diesem Zeitpunkt 3,3% aller entsprechenden Stellen von Krankenhausärzten ausgeschrieben.

1 Einleitung

Das Deutsche Krankenhausinstitut und die medirandum GmbH legen hiermit die zweite Ausgabe des Erhebungstools *Ärztstellen Barometer* vor.

Ziel des *Ärztstellen Barometers* ist die regelmäßige und differenzierte Erfassung neu zu besetzender Arztstellen in deutschen Allgemeinkrankenhäusern. Als Screening- und Frühwarnsystem soll das *Ärztstellen Barometer* gezielt über die Entwicklung von Ärztemangel und Ärztebedarf im Krankenhaus informieren, differenziert etwa nach Positionen, Fachgebieten und Regionen. Das *Ärztstellen Barometer* wird jährlich erscheinen, sodass perspektivisch auch längerfristige Entwicklungen aufgezeigt oder prognostiziert werden können.

Grundlage des *Ärztstellen Barometers* bildet ein systematisches Screening von Stellenanzeigen/Stellenbörsen für Ärzte auf den Webseiten deutscher Allgemeinkrankenhäuser durch die medirandum GmbH. Dadurch kann tagesaktuell eine Ermittlung der Stellengesuche erfolgen. Die entsprechenden Rechercheergebnisse wurden durch das Deutsche Krankenhausinstitut gezielt aufbereitet.

Für das aktuelle *Ärztstellen Barometer* fanden die Webseiten von 1.471 Allgemeinkrankenhäusern ab 50 Betten Berücksichtigung. Eine (leichte) Untererfassung der neu zu besetzenden Arztstellen resultiert dadurch, dass nicht alle Krankenhäuser entsprechende Stellen auf den erfassten Webseiten ausschreiben (z.B. weil sie ohne Stellenausschreibung vergeben oder nur extern inseriert werden). Des Weiteren muss offen bleiben, ob und, wenn ja, wie lange die fraglichen Stellen bei Ausschreibung vakant waren. Deswegen indizieren die Ausschreibungen nicht zwingend Stellenbesetzungsprobleme im Ärztlichen Dienst der jeweiligen Krankenhäuser, Fachrichtungen, Regionen etc. Entsprechende Schlussfolgerungen können allenfalls mittelbar gezogen werden (etwa auf Basis von Zeitreihen oder Vergleichen von Arztgruppen).

Stichtag für die Erfassung der Arztstellen für das vorliegende *Ärztstellen Barometer* war der 15. Dezember 2013. Insgesamt konnten 3.192 zu besetzende Arztstellen ermittelt werden. Nachfolgend erfolgt eine vertiefende Betrachtung dieser Stellen nach

- Position,
- Fachrichtung,
- Größenklasse des Krankenhauses sowie
- Bundesland.

Zur besseren Einordnung werden die zu besetzenden Stellen in Relation gesetzt zur Anzahl des Ärztlichen Personals am 31. Dezember 2012 gemäß der amtlichen Krankenhausstatistik. Diese Daten wurden den aktuellsten „Grunddaten der Krankenhäuser“ (Fachserie 12, Reihe 6.1.1) des Statistischen Bundesamtes entnommen. Durch die unterschiedlichen Stichtage (15. Dezember 2013 vs. 31. Dezember 2012) sind leichte Verzerrungen bei den entsprechenden Relativwerten nicht zu vermeiden. Es muss in diesem Zusammenhang gleichfalls offen bleiben, ob sich die Stellenausschreibungen auf vorhandene Stellen (Ersatzbedarf) oder neu geschaffene Stellen (Zusatzbedarf) bzw. auf Vollzeitstellen oder (zumindest optional) auf Teilzeitstellen beziehen.

2 Verteilung der Stellenausschreibungen nach Position

Nach der Position oder funktionalen Stellung in der Krankenhaushierarchie sind im Ärztlichen Dienst vier Hierarchiestufen zu unterscheiden: leitende oder Chefärzte¹, Oberärzte, Assistenzärzte mit abgeschlossener Weiterbildung (Fachärzte) sowie Assistenzärzte ohne bzw. in Weiterbildung, als

Tab. 1 zeigt die Verteilung der Stellenausschreibungen nach Positionen.

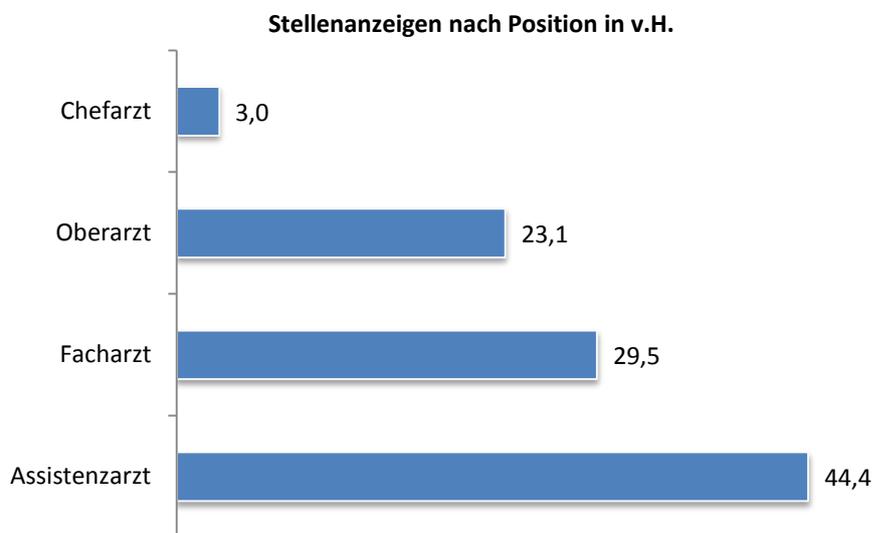
Tab. 1: Stellenausschreibungen nach Position

Position	Stellenausschreibungen
Assistenzarzt in Weiterbildung	1.417
Ärzte mit abgeschlossener Weiterbildung	1.775
davon:	
Facharzt	943
Oberarzt	737
Chefarzt	95
Gesamt	3.192

Am häufigsten wurden Assistenzärzte in Weiterbildung gesucht, gefolgt von Fachärzten. Chefarztpositionen werden hingegen selten ausgeschrieben. Die Verteilung der Stellenausschreibungen nach Position kann der Abbildung 1 entnommen werden. Etwas weniger als die Hälfte der Stellenausschreibungen betrifft demnach Assistenzärzte in Weiterbildung.

¹ Bei der obersten Hierarchiestufe kam es weniger auf die Bezeichnung als vielmehr auf die Funktion als Leiter einer Abteilung, eines Bereichs oder eines Ärzteteams an. Diese Hierarchiestufe wird im Folgenden verkürzt als Chefarzt bezeichnet.

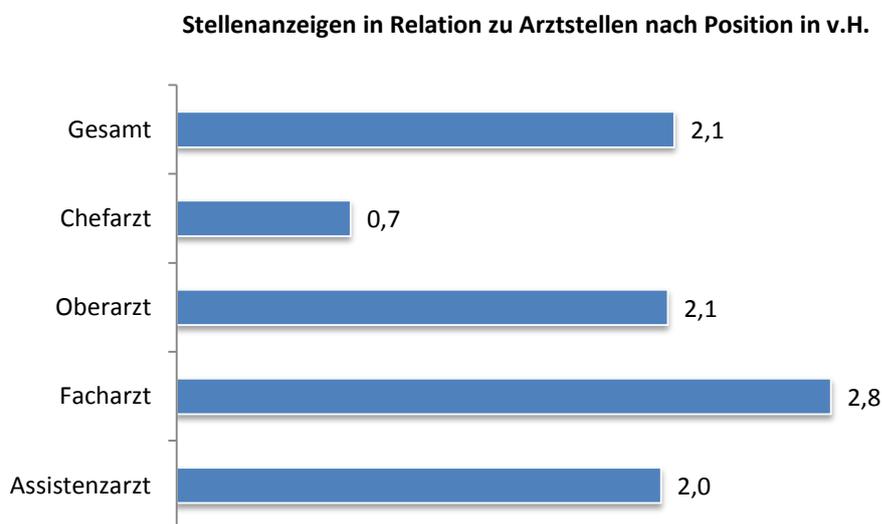
Abb. 1: Stellenanzeigen nach Position in v.H.



© Deutsches Krankenhausinstitut/ mirandum

Um die gefundenen Daten einschätzen zu können, erfolgte ein Vergleich mit den Arztzahlen aus den Grunddaten der Krankenhäuser zum 31. Dezember 2012 (Abb. 2).

Abb. 2: Stellenanzeigen in Relation zu Krankenhausärzten nach Position in v.H.



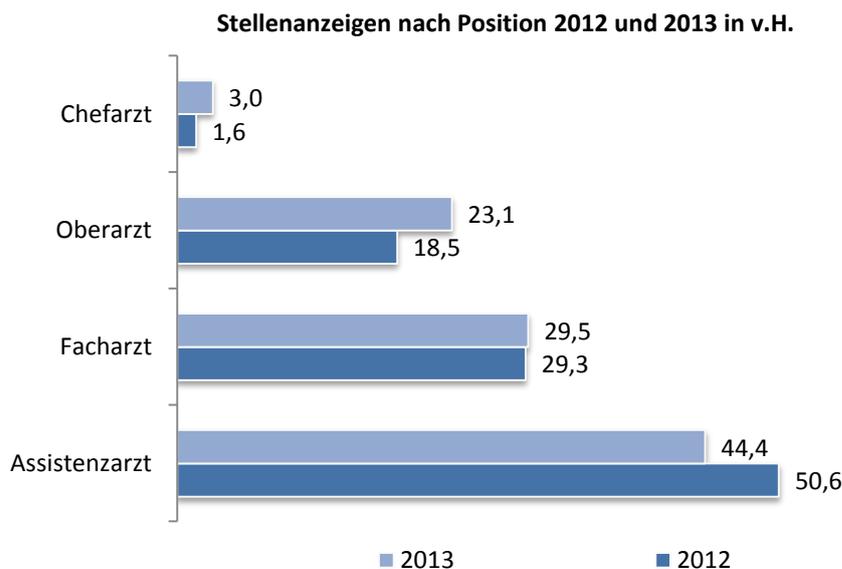
© Deutsches Krankenhausinstitut/ mirandum

Bezogen auf die Zahl der Fachärzte gemäß Statistischem Bundesamt, waren zum Stichtag 15. Dezember 2012 2,8% der Facharztstellen in den Allgemeinkrankenhäusern neu zu be-

setzen. Bei den Oberärzten liegt die Relation bei 2,1% und bei den Assistenzärzten bei 2,0%. Für Chefärzte wurden vergleichsweise wenige Stellen ausgeschrieben.

Der Vergleich zum *Ärztstellen Barometer* 2012 belegt, dass es bei Chef- und vor allem Oberärzten 2013 eine deutliche stärkere Nachfrage gibt als noch im Jahr zuvor.

Abb. 3: Stellenanzeigen 2012 und 2013 nach Position in v.H.



© Deutsches Krankenhausinstitut/ medirandum

Noch ist es zu früh, um aus den Daten eine Trendaussage ableiten zu können. Möglicherweise zeichnen sich hier aber schon die ersten Tendenzen der anstehenden „Verrentungswelle“ der Krankenhausärzte ab. Nach Angaben der Bundesärztekammer arbeiteten im Jahr 2009 fast 19.000 Ärzte im Krankenhaus (14% aller Krankenhausärzte), die 55 Jahre oder älter sind und spätestens im Jahr 2019 65 Jahre alt werden und somit in den Ruhestand treten.²

² Kopetsch, 2007

3 Verteilung der Stellenausschreibungen nach Fachrichtung

Standardmäßig ist in den Stellenausschreibungen von Krankenhäusern die gesuchte Fachrichtung ausgewiesen. Insgesamt konnten mehr als 30 Fachrichtungen identifiziert werden, die über Stellenausschreibungen in den Allgemeinkrankenhäusern besetzt werden sollen. Neben der Fachrichtung ist noch zu unterscheiden, ob Ärzte in Weiterbildung oder Ärzte mit abgeschlossener Weiterbildung gesucht werden.

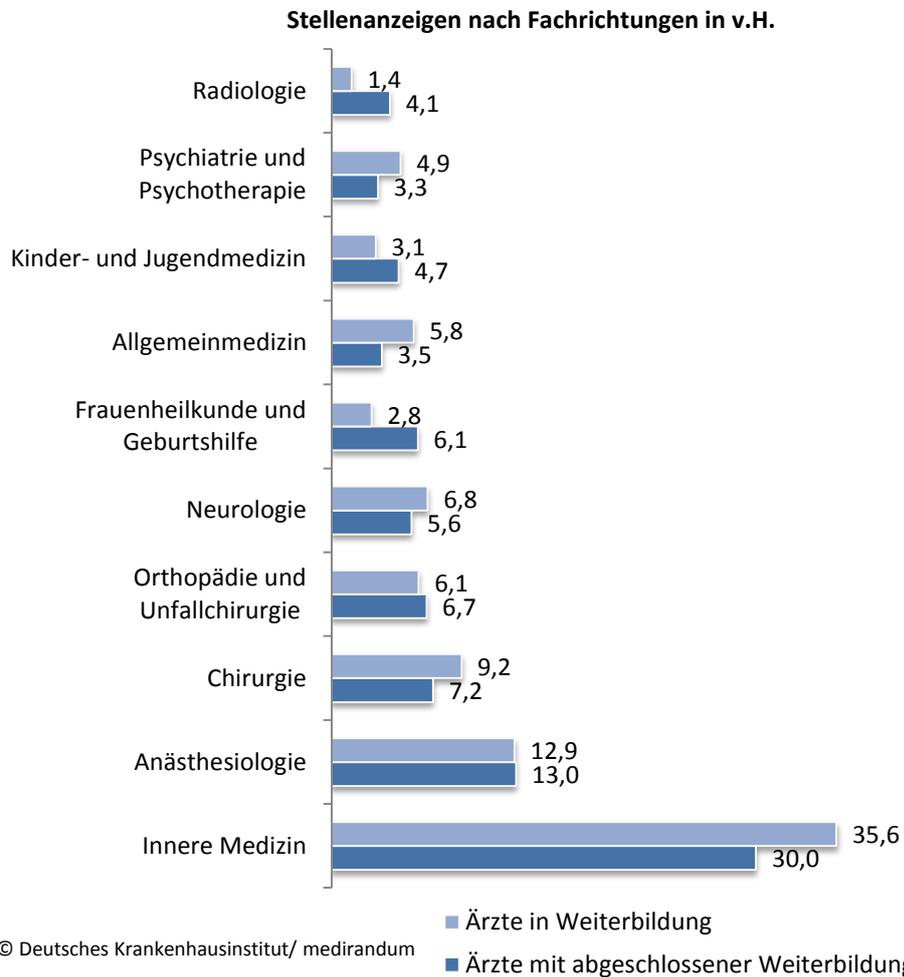
In der nachfolgenden Tabelle sind die wesentlichen Ergebnisse der erfassten Stellenausschreibungen wiedergegeben.

Tab. 2: Verteilung der Stellenausschreibungen nach Fachrichtung und Stand der Weiterbildung

Fachrichtung	Ärzte mit abgeschlossener Weiterbildung	Ärzte in Weiterbildung
Innere Medizin	532	505
Anästhesiologie	231	183
Chirurgie	127	130
Orthopädie und Unfallchirurgie	119	87
Neurologie	100	96
Frauenheilkunde und Geburtshilfe	108	40
Allgemeinmedizin	63	82
Kinder- und Jugendmedizin	84	44
Psychiatrie und Psychotherapie	58	69
Radiologie	73	20
Andere	280	161
Gesamt	1.775	1.417

In der nachfolgenden Abbildung werden die Stellenausschreibungen für Ärzte mit abgeschlossener Weiterbildung und für Ärzte in Weiterbildung getrennt dargestellt (Abb. 4).

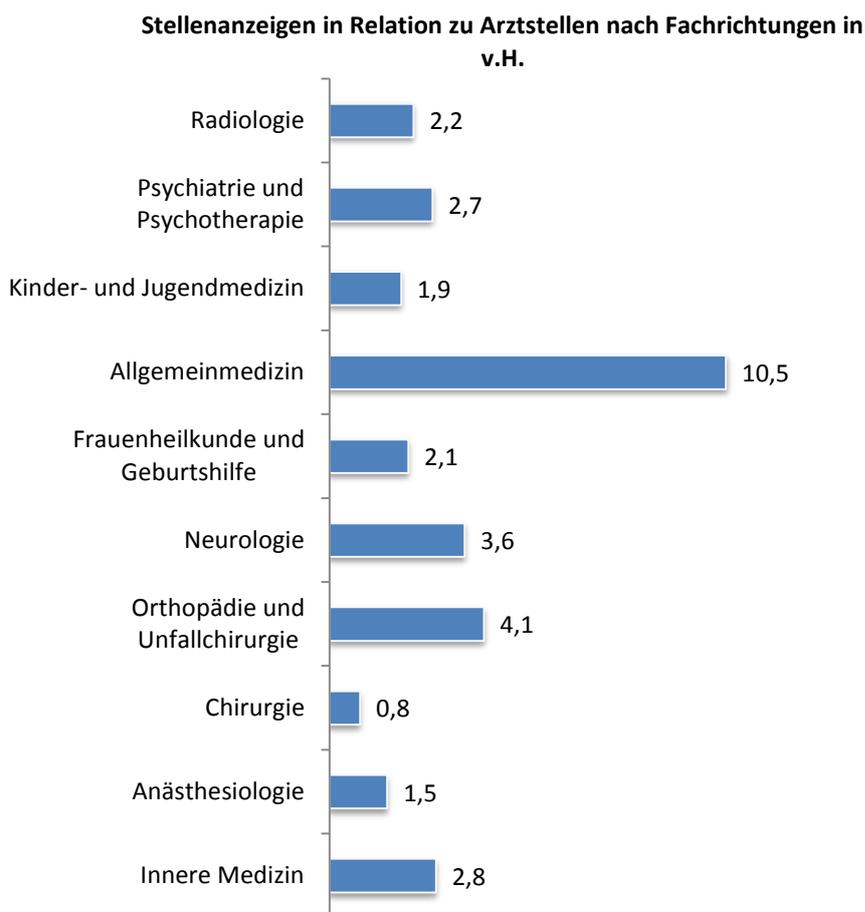
Abb. 4: Stellenanzeigen nach Fachrichtungen und Stand der Weiterbildung in v.H.



Wie nicht anders zu erwarten, finden sich die meisten Stellenangebote in den großen Fächern wie Innere Medizin, Chirurgie oder Anästhesie.

Das Statistische Bundesamt unterscheidet lediglich nach der Fachrichtung bei den Ärzten mit abgeschlossener Weiterbildung. Für die Ärzte mit abgeschlossener Weiterbildung erfolgt daher zusätzlich ein Vergleich zwischen den Stellenanzeigen und der Anzahl der Ärzte am 31. Dezember 2012 (Abb. 5).

Abb. 5: Stellenanzeigen in Relation zu Krankenhausärzten nach Fachrichtungen in v.H.

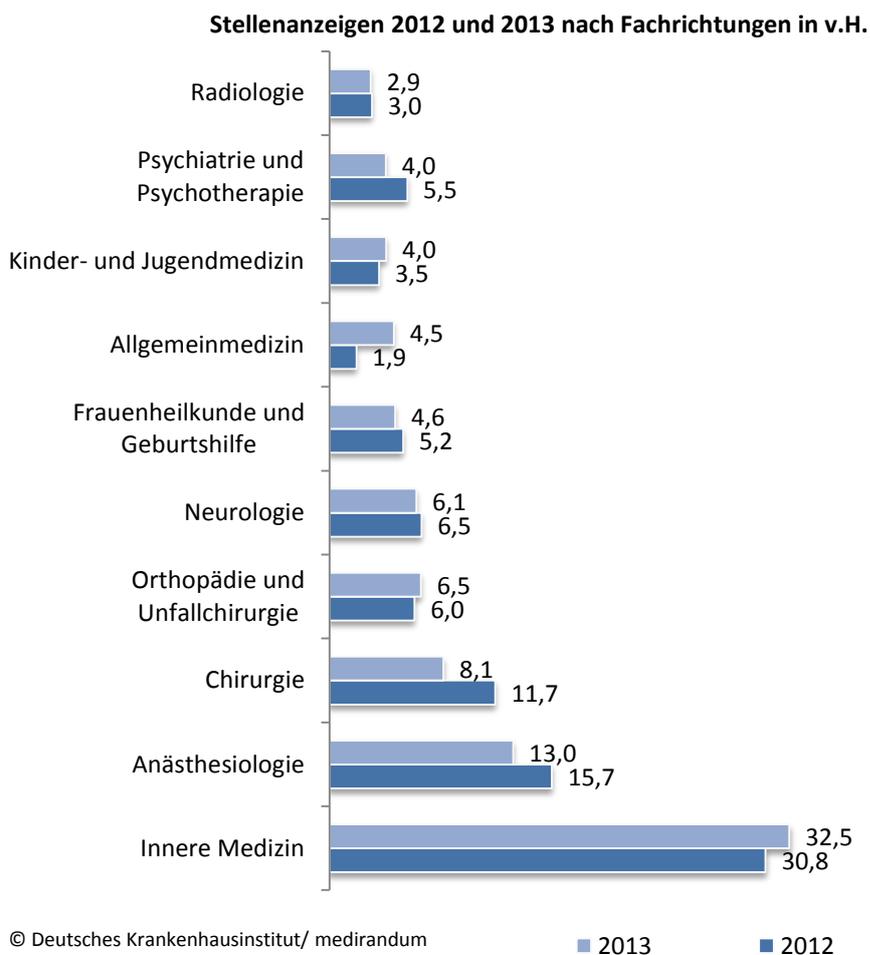


© Deutsches Krankenhausinstitut/ medirandum

Im Vergleich zu den Krankenhausärzten mit abgeschlossener Weiterbildung werden die meisten Stellenanzeigen in den Fachrichtungen Allgemeinmedizin, Orthopädie und Unfallchirurgie sowie Neurologie geschaltet. Allerdings muss man berücksichtigen, dass gerade die Anzahl der Allgemeinmediziner mit abgeschlossener Weiterbildung, die im Krankenhaus arbeiten, sehr gering ist. Sie lag gemäß den Daten des Statistischen Bundesamtes im Dezember 2012 bei 600 Ärzten. Teilweise wurden in den Stellenanzeigen Fachärzte für Allgemeinmedizin mit geriatrischer oder palliativmedizinischer Ausrichtungen gesucht.

Ein Vergleich der Stellenanzeigen 2012 und 2013 belegt noch einmal die Dynamik bei den Allgemeinmedizinern. Der Anteil der Anzeigen hat sich in diesem Zeitraum mehr als verdoppelt.

Abb. 6: Stellenanzeigen 2012 und 2013 nach Fachrichtungen in v.H.



Bei den Chirurgen, den Anästhesisten sowie den Psychiatern ist der Anteil der Stellenanzeigen dagegen deutlich rückläufig. Es ist allerdings noch zu früh, um Entwarnung bei den drei Arztgruppen zu geben. Der Bedarf nach Chirurgen, Anästhesisten und Psychiatern ist ungebrochen hoch.

Die anderen Arztgruppen sind nur durch kleinere Veränderungen gekennzeichnet.

4 Verteilung der Stellenanzeigen nach Krankenhausgröße

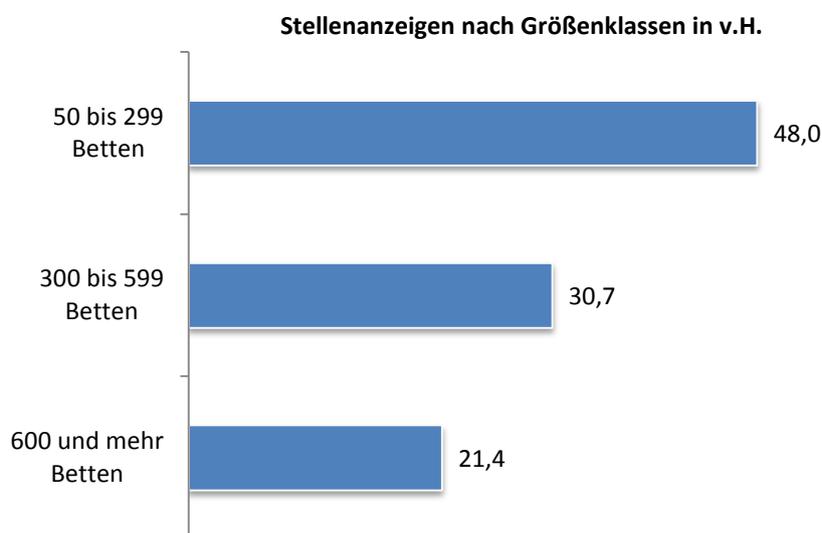
Die Krankenhäuser wurden anhand der Zahl der Betten nach drei Bettengrößenklassen eingeteilt. Aufgrund der Anzahl der Krankenhäuser in dieser Größenklasse war zu erwarten, dass die meisten Stellen von Häusern mit 50 bis unter 299 Betten ausgeschrieben wurden. (Tab 3).

Tab. 3: Stellenanzeigen nach Größenklasse

Größenklasse	Stellenanzeigen
50 bis 299 Betten	1.531
300 bis 599 Betten	979
ab 600 Betten	682
Gesamt	3.192

In der relativen Verteilung sieht dies wie folgt aus (Abb. 7):

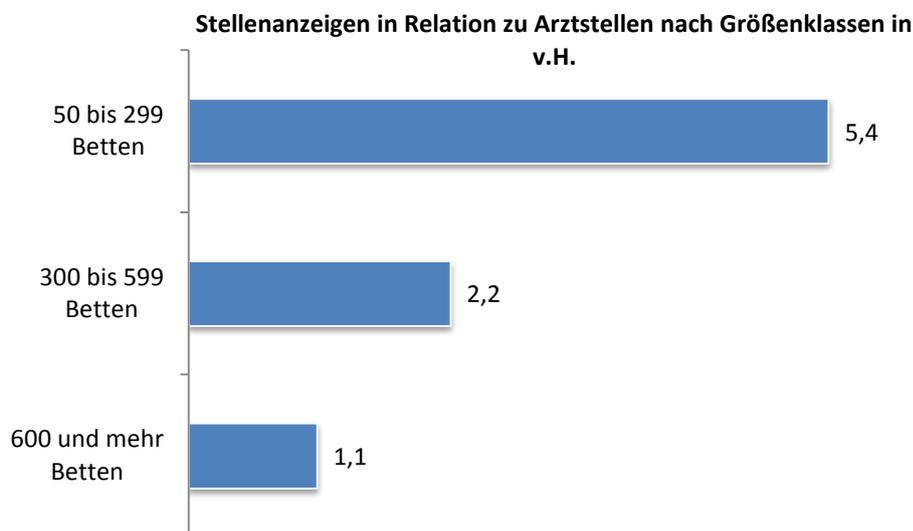
Abb. 7: Stellenanzeigen nach Größenklasse des Krankenhauses in v.H.



© Deutsches Krankenhausinstitut/ medirandum

Die Zahl der Ärzte nach der Größe der Krankenhäuser wird vom Statistischen Bundesamt ausgewiesen, so dass ein Vergleich zwischen den Stellenanzeigen und den in den Häusern beschäftigten Ärzten erfolgen kann (Abb. 8).

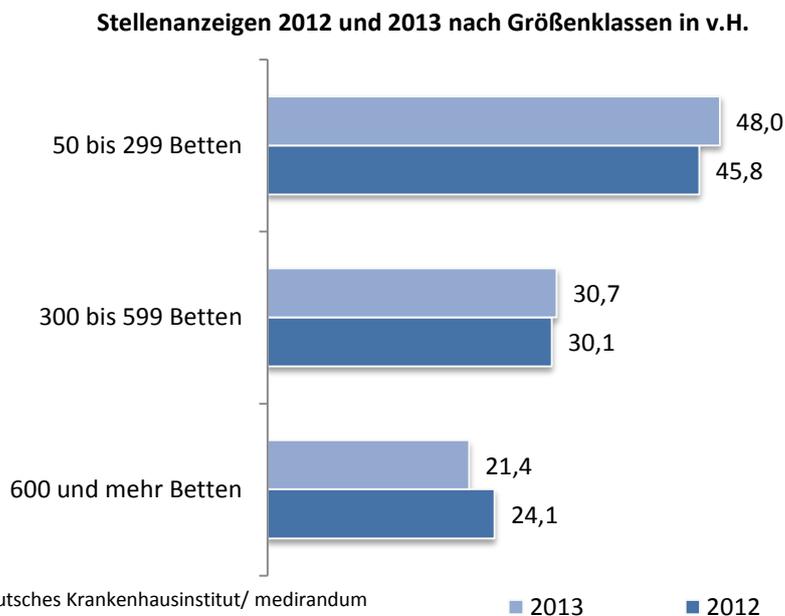
Abb. 8: Stellenanzeigen in Relation zu Krankenhausärzten nach Größenklasse des Krankenhauses in v.H.



© Deutsches Krankenhausinstitut/ medirandum

Deutlich wird, dass im Vergleich zur vorhandenen Zahl der Ärzte die meisten Ärzte in kleineren Krankenhäusern unter 300 Betten gesucht werden. Größere Krankenhäuser ab 300 Betten schreiben, relativ gesehen, Arztstellen hingegen deutlich seltener aus.

Abb. 9: Stellenanzeigen 2012 und 2013 nach Größenklassen des Krankenhauses in v.H.



© Deutsches Krankenhausinstitut/ medirandum

■ 2013 ■ 2012

An dieser Vorgehensweise hat sich zwischen 2012 und 2013 wenig geändert (vgl. Abb. 9).

5 Verteilung der Stellenanzeigen nach Bundesländern

Abschließend erfolgt eine regionale Auswertung der Stellenanzeigen nach Bundesländern (Tab. 4).

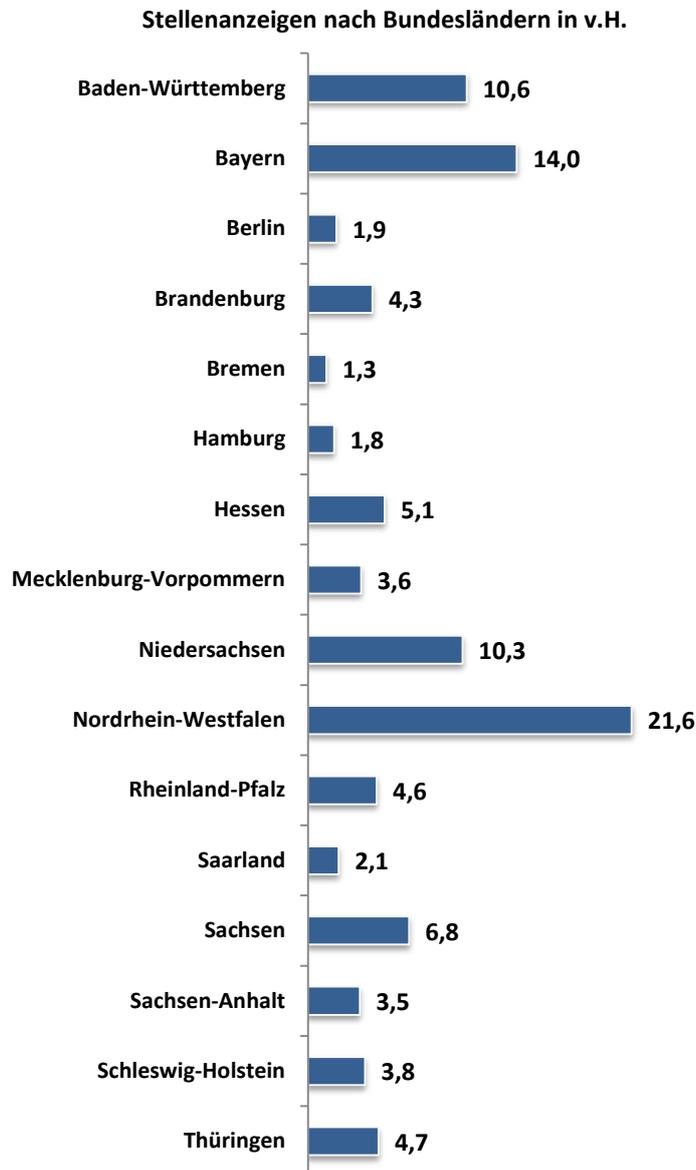
Tab. 4: Stellenanzeigen nach Bundesländern

Bundesland	Stellenanzeigen
Baden-Württemberg	339
Bayern	446
Berlin	61
Brandenburg	138
Bremen	40
Hamburg	56
Hessen	164
Mecklenburg-Vorpommern	114
Niedersachsen	330
Nordrhein-Westfalen	691
Rheinland-Pfalz	147
Saarland	66
Sachsen	216
Sachsen-Anhalt	111
Schleswig-Holstein	122
Thüringen	151
Gesamt	3.192

Aufgrund der Zahl der Krankenhäuser ist es nicht überraschend, dass die meisten Stellenanzeigen aus den großen Bundesländern Nordrhein-Westfalen, Baden-Württemberg und Bayern stammen.

Die relative Verteilung zeigt, dass fast 50% der Anzeigen sich auf diese drei Bundesländer konzentrieren (Abb. 10).

Abb. 10: Stellenanzeigen nach Bundesländern in v.H.

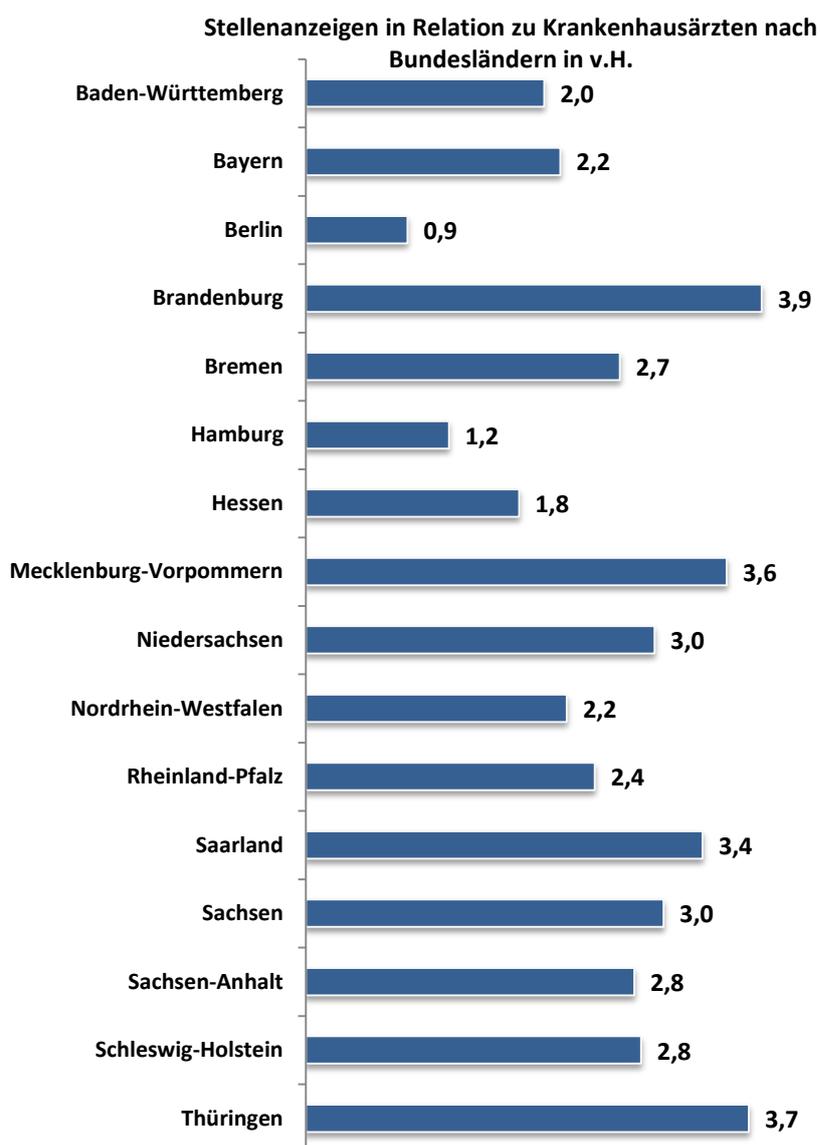


© Deutsches Krankenhausinstitut/ medirandum

Ein solches Ergebnis muss aber in Relation gesetzt werden zur Zahl der in den Bundesländern beschäftigten Krankenhausärzte. Hierzu erfolgte ein Abgleich mit den Daten des Statistischen Bundesamtes.

Deutlich wird nun, dass im Vergleich zum Bestand der Krankenhausärzte am 31. Dezember 2012 immer noch die meisten Arztstellen in Brandenburg, Thüringen und Mecklenburg-Vorpommern besetzt werden sollten (Abb. 11).

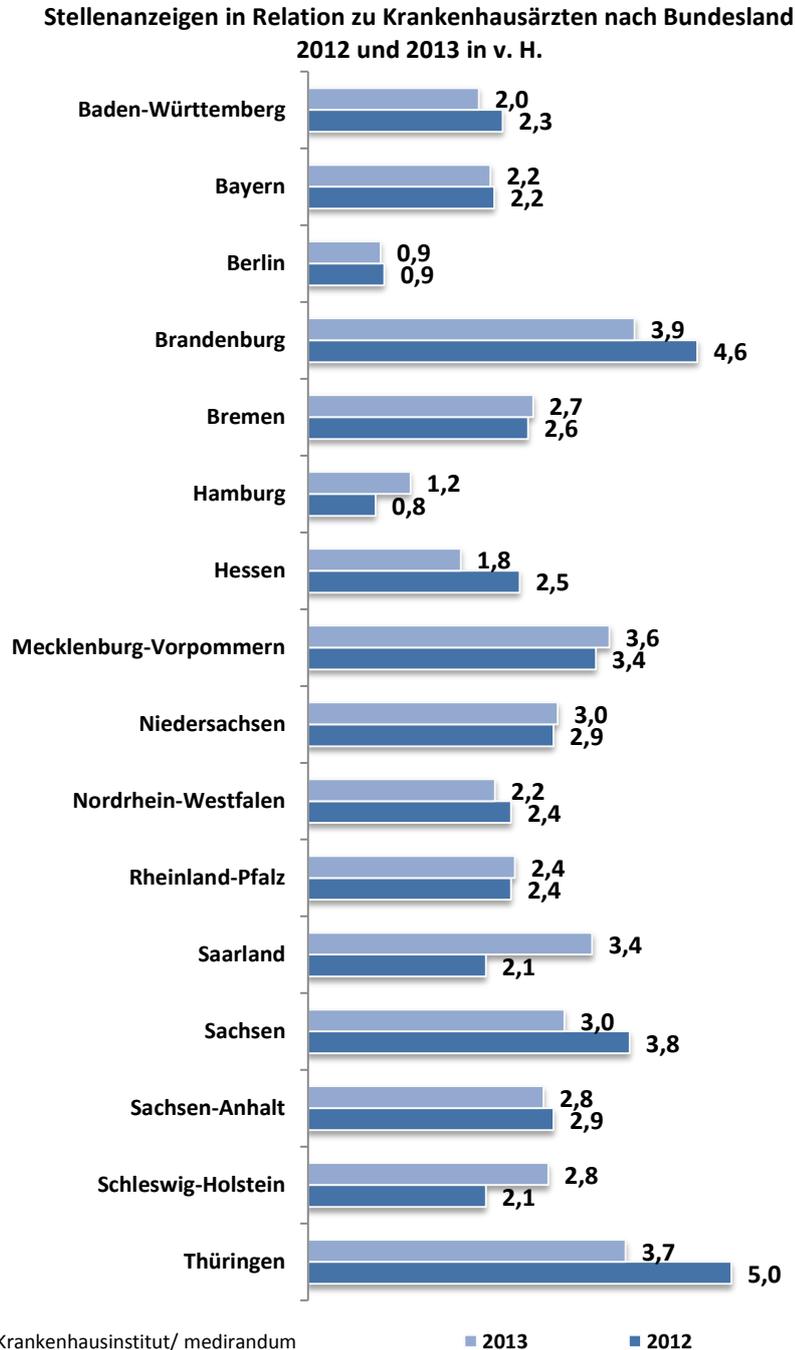
Abb. 11: Stellenanzeigen in Relation zu Krankenhausärzten nach Bundesländern in v.H.



© Deutsches Krankenhausinstitut/ mirandum

Das Saarland steht hier schon an vierter Stelle. Auch hier ist der Anteil der Stellenanzeigen in Relation zu den Krankenhausärzten vergleichsweise hoch. Das Saarland und auch Niedersachsen haben 2013 einen höheren Bedarf an Ärzten als Sachsen und Sachsen-Anhalt, die 2012 noch vor den westdeutschen Bundesländern lagen (Abb. 12).

Abb. 12: Stellenanzeigen 2012 und 2013 in Relation zu Krankenhausärzten nach Bundesländern in v.H.



In den alten Bundesländern wurden Mitte Dezember 2013 rd. 2,1% aller Stellen von Krankenhausärzten per Stellenausschreibung gesucht. In den fünf neuen Bundesländern wurden zu diesem Zeitpunkt 3,3% aller Stellen von Krankenhausärzten ausgeschrieben.

Deutsches Krankenhausinstitut e.V.

Das Deutsche Krankenhausinstitut e.V. (www.dki.de) verfolgt als eingetragener Verein ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige Zwecke durch unabhängige und objektive wissenschaftliche Forschung. Durch eine Vielzahl von Forschungsvorhaben, Studien und Untersuchungen hat das DKI das Krankenhaus- und Gesundheitswesen mitgestaltet. Den Schwerpunkt der Forschungstätigkeiten bildet Auftragsforschung für Ministerien, Verbände, Krankenhäuser, industrielle Partner und sonstige Unternehmen der Gesundheitswirtschaft. Seit dem Jahr 2000 führt das DKI regelmäßig das so genannte *Krankenhaus Barometer* durch, an dem sich jedes Jahr mehrere Hundert Allgemeinkrankenhäuser beteiligen. Ein Schwerpunkt in den vergangenen Jahren stellte die Entwicklung der offenen Stellen im Ärztlichen Dienst der Krankenhäuser dar.

medirandum GmbH

medirandum (www.medirandum.de) ist das Stellenportal im Gesundheitswesen. Mit rund 5.300 Stellen für Ärztinnen und Ärzte gehört medirandum zu den Marktführern im deutschsprachigen Raum. medirandum erfasst – im Gegensatz zu den gängigen Jobportalen im Internet – alle Vakanzen, die von Kliniken auf deren Webseiten ausgeschrieben werden. Diese werden auf www.medirandum.de klar strukturiert und übersichtlich dargestellt – sortiert nach Region, Fachgebiet und Position. Die Darstellung wird permanent aktualisiert. Somit bietet medirandum Ärztinnen und Ärzten einen umfassenden und aktuellen Überblick an offenen Positionen.

Weiterhin verfügt medirandum über ein umfangreiches Verzeichnis von über 6.500 Kliniken sowie Alten- und Pflegeheimen im deutschsprachigen Raum. Hier wird Pflegerinnen und Pflegern die Möglichkeit geboten, sich umfassend zu orientieren und nach passenden Angeboten in ihrer Region zu suchen.